



UNIWERSYTET ŚLĄSKI
W KATOWICACH



„Je länger man vor der Türe zögert, desto fremder wird man“
Franz Kafka

***Fremdheit und Andersartigkeit
in der deutschen Kultur, Literatur und Sprache
im 20. und 21. Jahrhundert***

Katowice, 04.– 05. November 2016

KONFERENZPROGRAMM

Centrum Informacji Naukowej i Biblioteka Akademicka
Bankowa 11a, 40-007 Katowice

Freitag, 04.11.2016

09.30 – 10.00 Eröffnung

10.00 – 11.00 Plenarvorträge

Moderation: Hannelore Scholz-Lübbering

Beate Sommerfeld (Poznań) – Auf der Schwelle – Liminalität als Struktur ästhetischer Erfahrung
Joanna Szczek (Wrocław) – Wörterbuch als Kulturträger – zu den Fremdbildern von Deutschland und Polen im Lichte der ein- und zweisprachigen Lexikographie

11.00-11.30 Kaffeepause

11.30-13.00 Vorträge in den Sektionen

SEKTION: Literatur

Moderation: Renata Dampc-Jarosz

Hannelore Scholz-Lübbering (Berlin) – Die neue fremde Heimat. Probleme bei der Integration nach Flucht und Aussiedlung 1945 in Deutschland
Grażyna Barbara Szewczyk (Katowice) – Konstruktionen der Fremde in der Prosa der polnischen Migrantinnen
Marek Kryś (Katowice) – Deutschsprachige Autoren mit Migrationshintergrund. Ein Überblick

SEKTION: Sprache

Moderation: Mariusz Jakosz

Jan Hajduk (Kielce) – Über die Adoption des Fremden im öffentlichen Raum am Beispiel des Friedhofs
Marzena Będkowska-Obłąk (Gliwice) – Das Fremde, ob immer das Andere? – zum Problem der Vermittlung von interkulturellen Differenzen und dem Prozess begleitenden Emotionen aus der glottodidaktischen Perspektive
Iwona Wowro (Katowice) – Zum Problem der Andersartigkeit am Beispiel des Dünnsseins. Öffentliche Resonanz und sprachliche Exemplifizierung

13.00 – 14.30 Mittagessen

14.30 -16.00 Vorträge in den Sektionen

SEKTION: Literatur

Moderation: Grażyna Barbara Szewczyk

Nina Nowara-Matusik (Katowice) – Fremdheitsdiskurs in „Die Schutzbefohlenen“ von E. Jelinek
Alan Rymarczyk (Katowice) – Fremdheit in ihrem Extrem (anhand Elfriede Jelineks „Wut“)
Zbigniew Feliszewski (Katowice) – Projizierte Fremdheit. Zu „Wintersonnenwende“ von Roland Schimmelpfennig

SEKTION: Sprache

Moderation: Joanna Szczek

Mariusz Jakosz (Katowice) – Zur Kraft der Metapher im Fremdiskurs (am Beispiel der deutschen Flüchtlingsdebatte)
Marcelina Kałasznik (Wrocław) – Das Bild des Eigenen und des Fremden in der Flüchtlingsdebatte in deutschen Medien
Barbara Jańczak (Słubice) – „Jesteśmy w Polsce, rozmawiamy po polsku“ – Eigen- und Fremdwahrnehmung anhand der Kommunikationsstrategien von Bewohnern polnischer Grenzstädte

16.00 – 16.30 Kaffeepause

16.30 – 18.00 Vorträge in den Sektionen

SEKTION: Literatur

Moderation: Zbigniew Feliszewski

Magdalena Popławska (Katowice) – „Agnes ist tot. Eine Geschichte hat sie getötet“ – Identitätssuche und Fremdheitsbestimmung anhand von Peter Stamm's „Agnes“
Aneta Jurzysta (Rzeszów) – Zwischen Nähe und Ferne oder die Reise in die Vergangenheit. Zum Motiv der Fremdheit in „Die Annäherung“ (2016) von Anna Migutsch
Marta Jadwiga Bąkiewicz (Słubice) – Zwischen Fremdheit und Annäherung. Deutsch-polnische Nachbarschaft im Spiegel der Literaturzeitschrift „Die Fähre“

SEKTION: Sprache

Moderation: Marzena Będkowska-Obłąk

Claudia Polzin-Haumann / Christina Reissner (Saarbrücken) – Annäherung an die Fremdheit: Sprachgrenzen überwinden
Elisabeth Venohr (Katowice) – Wissenschaftskulturen kontrastiv beschreiben – zwischen Textlinguistik und interkultureller Kommunikation

18.30 Abendessen

Samstag, 05.11.2016

10.00 – 11.30 Vorträge in den Sektionen

SEKTION: Literatur

Moderation: Grażyna Barbara Szewczyk

Renata Dampc-Jarosz (Katowice) – Das nahe und fremde Wort. Margarete Susmans Essays

Anna Barcichowska (Katowice) – Identität und Fremdheit im Prosawerk von Edgar Hilsenrath

Petra Buchta-Bartodziej (Katowice) – Das Eigene und das Fremde bei Erika Mann. Die Analyse der unvollendeten Autobiographie.

SEKTION: Sprache

Moderation: Justyna Ofierska

Renata Koziel (Katowice) – Die wichtigsten Dimensionen der Konzeptualisierung von Fremdheit und Andersartigkeit im Deutschen und im Polnischen

Bernd G. Bauske (Mainz) – Indien - *Die Indien

Derya Karadal (Mainz) – Mikrostrukturelle Untersuchungen zu Übersetzertraditionen im Koran (Französisch, Türkisch, Deutsch und ausgewählte Turksprachen) unter Einbeziehung der Schönen Namen Gottes

11.30 – 12.00 Kaffeepause

12.00 – 13.00 Vorträge in den Sektionen

SEKTION: Literatur

Moderation: Beate Sommerfeld

Katarzyna Adamczak (Hamburg) – Mo(la)bile (Selbst)Verortungsversuche in Olga Grjasnowas „Der Russe ist einer, der Birken liebt“

Michał Jakubski (Katowice) – Die Nähe in der Fremde – Überlegungen zur Identität und zum Alltag eines Dazugekommenen im Roman von Franco Biondi „In deutschen Küchen“

SEKTION: Kultur

Moderation: Renata Dampc-Jarosz

Justyna Ofierska (Lublin) – Auf der Suche nach einer höheren Wahrheit in der multikulturellen Gesellschaft. Die religiöse Vielfalt in Deutschland

Anatol Michajłow (Gdańsk) – Der Frontsoldat sieht sich selbst und die Feinde – ein Kurzabriss